



Burundi ist eines der ärmsten Länder der Welt. Ein Großteil der Bevölkerung zählt sich auf dem Papier zum Christentum. Minderheiten gehören zum Islam und anderen Religionen.



## MAURICE LÄCHELT

**BURUNDI** Er saß einfach nur da, hörte zu und beobachtete die Sache vom Rand aus. Maurice kam zwar schon eine ganze Weile in unsere Gemeinde, aber dass er nun am Jüngerschaftskurs teilnahm, überraschte uns. Maurice kommt aus einem muslimischen Hintergrund und besucht den Gottesdienst von CLM (Christian Life Ministries) schon länger als wir. Wir selbst haben vor gut zwei Jahren begonnen, in dieser jungen Gemeinde in Bujumbura mitzuarbeiten. Wir freuen uns, dass sich immer wieder Menschen, die Jesus noch nicht kennen, in die Gemeinde einladen lassen. Ich unterrichte einen der Jüngerschaftskurse. Das ist unglaublich spannend, denn man weiß nie so genau, wer da alles im Kurs sitzt. Andere Mitarbeiter aus der CLM-Gemeinde

lasen mit Maurice in der Bibel und sprachen mit ihm über den Glauben. Der junge Mann war von dunklen Mächten geplagt. Er selbst merkte, dass er Frieden empfindet, wenn er unter Christen ist. Deshalb findet man ihn inzwischen oft auf unserem Gelände, nicht nur am Sonntag. Überrascht waren wir, als Maurice das zweite Mal am Jüngerschaftskurs teilnahm. Dieses Mal machte er mit und war Teil der Gruppe. Und eines Tages fasste er den Entschluss, sich taufen zu lassen. Es war ein bewegendes Erlebnis für uns, dass ich Maurice zusammen mit dem leitenden Pastor von CLM taufen durfte. Kurz darauf meinte Tabea zu mir: „Ist dir eigentlich schon aufgefallen, dass Maurice seit seiner Taufe immer lächelt?“

• Alexander und Tabea Biskup





## WEDER ABENTEUER NOCH SÜDSEETRAUM

**PAPUA-NEUGUINEA** Vor Kurzem hatte unsere Partnerkirche Grund zum Feiern: Vor 148 Jahren kamen die ersten Missionare nach Papua-Neuguinea. Die Kirche feierte

deren Mut, trotz Kannibalen, unbekannter Krankheiten und völlig fremder Kultur nicht aufzugeben. Denn sie hatten ihr Leben gegeben, damit andere Menschen leben können.

Jedes Jahr begeht eine der Partnergemeinden dies mit einem besonderen Fest, und diesmal waren wir dazu eingeladen. Mit Tänzen, Liedern und einem Theaterstück erinnerten sich die Menschen dankbar an diesen Tag, denn die Missionare bauten nicht nur Schulen und Krankenhäuser, sondern brachten durch Jesus auch die Möglich-

keit zu Vergebung, Frieden und echter Freiheit. Es war beeindruckend, zu sehen, wie die Menschen nach 148 Jahren immer noch die Väter und Mütter ihres Glaubens und die Entstehung der ersten Kirchen feiern.

Manuel musste als Missionar spontan die Hauptrolle im Theaterstück übernehmen. Für uns war es sehr ermutigend, diese Dankbarkeit und Freude zu erleben. Zudem wurden wir daran erinnert, wofür wir Bequemlichkeit, Gewohntes und Vertrautes aufgegeben haben: nicht aus Abenteuerlust, sondern um Menschen den Weg zum wahren Leben zu zeigen. Danke, wenn Sie das unterstützen!

• Manuel und Christina Feige



## KANN DAS NOCH ZUFALL SEIN?

**SPANIEN** Mit 17 Jahren hatte ich in meiner Heimat Venezuela eine schwierige Zeit. Ich fühlte mich alleingelassen, leer und deprimiert. Genau da hörte ich das erste Mal, dass Gott mich liebt. Eine Freundin machte mir Mut und schenkte mir eine Bibel. Bei einem Jugendabend berührte Jesus mein Herz, und ich begann ein Leben mit ihm. Allerdings hatte ich wenig Ahnung vom Glauben, hatte viele Ausreden, um nicht in die Gemeinde gehen zu müssen und lebte im Alltag oft ohne Jesus. Trotzdem wusste ich: Gott ist bei mir. Immer wieder sprach er zu mir und „flüsterte“ mir zu, dass er mehr von mir wollte. Ich spürte, wie Jesus mich veränderte. Und plötzlich bekam ich das Bedürfnis, Gott näher zu sein. Ich wollte seinen Weg gehen und betete, dass er mir zeigt, in welche Gemeinde ich gehen sollte.

Weil das Leben in Venezuela so schwierig war, beschloss meine Familie, nach Spanien auszuwandern. Ich betete, dass ich dort Christen finden würde – und wohnte plötzlich direkt neben der Gemeinde „Centro Bíblico“ in Marbella. Ich ging mit meiner Mutter regelmäßig zum Gottesdienst, aber wir blieben danach nicht länger, und so war es schwer, Freunde zu finden.

Im Frühjahr 2020 mussten wir drei Monate in den Lockdown. Die Umstände waren nicht einfach: arbeitslos, völlig mittellos, ohne Papiere. Die Wohnung teilten wir uns mit der Familie meiner Schwester und einem Untermieter. Ich beschloss, am Jüngerschaftskurs der Gemeinde teilzunehmen. Dabei lernte ich, Gott noch mehr zu vertrauen. Ich begriff, welch großes Geschenk mir Jesus gemacht hat. Deshalb ließ ich mich im Oktober taufen. Das hat gerade noch geklappt, bevor wir wieder in den Lockdown mussten. Ich möchte mich für Jesus einsetzen und helfe nun im Teenkreis mit. Danke, wenn Sie für mich und die Gemeinde in Marbella beten! • Erika Suarez (Übersetzung: Theo und Carolin Hertler)

### Unser Engagement in ...

**Burundi:** Seit 1992. Acht Missionare engagieren sich derzeit mit der einheimischen Kirche und verschiedenen Organisationen in der sozial-missionarischen Arbeit und im Gemeindebau.

**Papua-Neuguinea:** Seit 1963. Zurzeit sind sieben Missionare in der sozial-missionarischen Arbeit und in der theologischen Ausbildung tätig.

**Spanien:** Seit 1996. Momentan arbeiten fünf Missionare in Andalusien und an der Ostküste.

### Näheres über unsere Arbeit:

[www.liebenzell.org/weltweit](http://www.liebenzell.org/weltweit)



Spendencode: 1000-31

**IHRE SPENDE KOMMT AN!** QR-Code oder Link nutzen: [www.liebenzell/spenden](http://www.liebenzell/spenden)  
Bitte vermerken Sie den Spendencode auf Ihrer Überweisung. Vielen Dank!



# Finanzen

im Blickpunkt

## KASSENSTURZ

**FINANZEN** Und? Wie lief es 2020? Diese Frage wurde mir in den vergangenen Wochen wohl am häufigsten gestellt. Leider lässt sich dies bislang nicht beantworten, weil der Kassensturz noch läuft und wir damit beschäftigt sind, ganz genau hinzuschauen, wie viele Spenden mit welcher Zweckbestimmung eingegangen sind und wie sich im Gegenzug die Ausgaben in aller Welt zum 31. Dezember 2020 entwickelt haben.

Klar ist aber: Weil vergangenes Jahr wieder sehr viele Freunde im Gebet hinter der Liebenzeller Mission standen und – trotz Corona – die weltweite Arbeit mit vielen kleinen und großen Spenden unterstützt haben, war es uns auch 2020 wieder möglich, das zu tun, was seit 1899 unser Auftrag ist, wofür wir brennen und was nach wie vor dran ist: den Menschen die Frohe Botschaft zu verkünden. In aller Welt. In Wort und Tat. Danke, wenn Sie ein Teil dieses Ermöglicher-Teams sind und auch in diesem Jahr gemeinsam mit uns unterwegs sind. Mit Gott von Mensch zu Mensch!

Mit den besten Wünschen für ein gesegnetes Jahr 2021

Ihr 

Thomas Haid, Verwaltungsdirektor

## TERMINE 2021 ZUM VOR- MERKEN!

- 16.02. Jungschartag
- 26. – 28.02. Youth Prayer Congress (YouPC)
- 06.03. Nachmittag für die Frau
- 22.04. Vitalitas-Kongress
- 08.05. + 09.05. KinderMissionsFeste (KiMiFe)
- 14. – 26.05. TeenagerMissionsTreffen (TMT)
- 23.05. PfingstMissionsFest (PMF)
- 03.06. Christustag
- 23.07. Absolvierungsfeier ITA
- 10.09. Graduierungsfeier IHL
- 12.09. HerbstMissionsFest (HMF)
- 18.09. eXchange'21
- 25.09. Männeraktionstag
- 13. + 14.12. Adventskonzerte

[www.liebenzell.org/veranstaltungen](http://www.liebenzell.org/veranstaltungen)

Durchführung abhängig von der jeweiligen Corona-Situation

### YouPC 2021: DEIN Gebetskongress

Mehr als jeder andere YouPC wird dieser zu DEINEM Gebetskongress! Denn er wird BEI DIR ZU HAUSE stattfinden! Es gibt drei Formate:

- > YouPC für deine #Community
- > YouPC für deine #Freunde
- > YouPC für #DICH

**26. - 28. Februar 2021**

Mehr Infos und Anmeldung unter [www.liebenzell.org/youpc](http://www.liebenzell.org/youpc)

### Gottesdienst- Livestream

Sonntags vom Missionsberg:

9:30 Uhr, Schwarzbrot  
Gottesdienst:  
[liebenzell.org/schwarzbrot](http://liebenzell.org/schwarzbrot)

10:45 Uhr, Heartbeat  
Gottesdienst:  
[liebenzell.org/heartbeat](http://liebenzell.org/heartbeat)

Christliche Gästehäuser  
**Monbachtal**

## Sommerurlaub im Monbachtal für Familien und Alleinreisende

**EIN SOMMERURLAUB  
FÜR ALLE GENERATIONEN!**  
Individuell buchbar von  
**Montag 2.8. – Sonntag 29.8.2021\***

\*Ferienhäuser nur wochenweise (Mo. – So.)



**JETZT  
BUCHEN!**

Mit dabei:

- 2. – 8. August: Johannes Schaber
- 9. – 15. August: Gerhard Horeld
- 16. – 22. August: Hans-Martin Stäbler
- 23. – 29. August: Klaus-Dieter Mauer

**Christliche Gästehäuser Monbachtal**  
Im Monbachtal 1  
75378 Bad Liebenzell  
Tel: 07052 926-1510  
E-Mail: [info@monbachtal.de](mailto:info@monbachtal.de)  
[www.monbachtal.de](http://www.monbachtal.de)



# Mission im Fokus

Liebenzeller Mission  
Mit Gott von Mensch zu Mensch



## AUS BE- GEISTERUNG WURDE BERUFUNG

**DEUTSCHLAND** Die ersten Jahre in Neubrandenburg waren prägend wie kaum eine andere Zeit in unserem Leben. Ilonka kam 2008 als 16-Jährige in die Stadt. Ihre Eltern gründeten damals eine Gemeinde in Neubrandenburg. Ich kam ein Jahr später als Student hierher. Wir lernten uns in einem Team von interessanten jungen Leuten kennen. Sie kamen aus den verschiedensten Kirchen und Gemeinden der Stadt, um für ihr Land zu beten. Das war absolut bereichernd für uns. Wir beteten für Erweckung und für positive Veränderungen in der Region. Die Ernsthaftigkeit und Intensität dieser Leute hat uns belebt. Über viele Jahre hinweg veranstalteten wir übergemeindliche Anbetungsgottesdienste, um Menschen zu motivieren, an einer lebendigen Beziehung mit Jesus festzuhalten und von ihm alles für ihr Land zu erbitten.

Diese Gottesdienste gibt es nicht mehr. Die Aufgaben haben sich verändert. Mehrere von der Gruppe sind inzwischen bewusst in sozialen oder christlichen Arbeitsfeldern unterwegs. Wir selbst arbeiten heute in der sozial-missionarischen Arbeit in der „Oase“ in Neubrandenburg viel konkreter an dem Anliegen, das uns damals verband. Die Jahre davor waren wie eine Vorbereitung für uns. Und der Segen, den wir im Oase-Team erleben, ist auch den Gebeten der enthusiastischen Leute von damals zu verdanken. Wir sind vor Jahren einfach so dazugekommen – heute wissen wir uns mehr denn je in den Osten Deutschlands berufen.

• Aaron und Ilonka Köpke

Hier gibt's noch mehr über Familie Köpke:  
[www.liebenzell.org/clip-koepke](http://www.liebenzell.org/clip-koepke)



## Kontakt

### Liebenzeller Mission gGmbH

Liobastraße 17 / 75378 Bad Liebenzell  
Tel. 07052 17-0 / Fax 07052 17-7115  
info@liebenzell.org / www.liebenzell.org

 [liebenzell.org/app](http://liebenzell.org/app)

 [facebook.com/liebenzellermission](https://facebook.com/liebenzellermission)

 [liebenzell.tv](https://www.youtube.com/liebenzell.tv)

## Spenden

### Liebenzeller Mission (LM)

Sparkasse Pforzheim Calw  
IBAN: DE27 6665 0085 0003 3002 34  
BIC: PZHSDE66XXX

**LM Österreich** / IBAN: AT82 3503 0000 0004 9999 / BIC: RVSAAT25030

**LM Schweiz** / IBAN: CH51 0900 0000 2501 3846 3 / BIC: POFICHBEXXX

Die Arbeit der Liebenzeller Mission ist vom Finanzamt als steuerbegünstigt anerkannt. Die Berichte und Projekte in dieser Publikation sind Beispiele aus den Einsatzgebieten. Spenden kommen allen weltweiten Aktivitäten zugute und nicht ausschließlich den vorgestellten Projekten.



## Impressum

Direktor: Pfarrer Johannes Luthle  
Redaktion: Ulrike Wurster,  
Christoph Kiess (V.i.S.d.P.)  
Redaktionsschluss: 19. Jan. 2021  
Bildnachweis: T. Biskup (S. 1),  
M. Feige, T. Hertler (S. 2), E. Weiß-  
schuh (S. 3), A. Köpke (S. 4),  
Illustrative Elemente (iStock:  
123ArtistImages, cienpies, Cindy  
Shebley, drpnncpp, eyewave,  
hiro-y, JackBuu, leisuretime70,  
Maximkostenko, michaklootwijk,  
pop\_jop, Samolevsky, Serg\_  
Velusceac, stockcam, ulimi)